

Reisebericht der Sonderreise
"Nordwest: Westfalen, Niederrhein, Gelderland"
vom 28.-31. Juli 2020



Reiseleitung : Thomas Griesohn-Pflieger, sieben Teilnehmende
Unterkunft in Hamminkeln

Höhepunkte:

- Sommerlandschaft mit Blüten und Vögeln in der Dingdener Heide
- Vogelfülle auf der Bislicher Insel
- Massenhaft Wasservögel in den Rieselfeldern Münster, Nah-Beobachtungen von Kiebitz, Dunklen Wasserläufern und Grünschenkel
- Spaziergang bei Nimwegen, Traumstrand der Waal mit wilden Pferden, Biberstraßen
- Wasservogelvielfalt in den Ouden Rijnstrangen (den alten Rheinarmen) im Gelderland mit Löfflern, Silberreiher, Störchen, Seeschwalben, Limikolen...

28.7. 2020

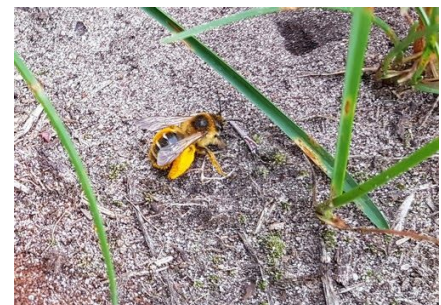
Bei einem langen Spaziergang durch die Dingdener Heide genießen wir Schwarzkehlchen, Wiesenpieper, Goldammern und sogar einem Gartenrotschwanz (♀). Sogar einen Kolkraben können wir hören und sehen. Besondere Freude machen uns Beobachtungen von bunten Stieglitzen (Foto), die sehr nahe bei uns Distelsamen ernten und sich sehr kooperativ zeigen. Eine besondere Beobachtung machen wir auf einem unbefestigten Sandweg. Hier finden wir eine Kolonie der seltenen Hosenbiene (Foto) und können auch auf der blütenreichen Wiese gleich nebenan die Wiesen-Flockenblume bestimmen, die dort in großer Zahl wächst und von den Hosenbienen als bevorzugte Nahrungsquelle angenommen wird. Vom hochstehenden Vogelguck aus, sehen wir weitere Wasserbüffel, aber da kein Wasser in den Feuchtwiesen übrig geblieben ist, leider keine Wasservögel. Ein Baumpieper (Foto) allerdings lässt sich lange und nahe auf einem rostigen Stacheldraht bewundern.

Nach einer Mittagspause in der bekannten Konditorei Winkelmann beobachten wir stationär auf der Bislicher Insel unterhalten von Nutria und Wasserbüffeln eine Fülle von Vögeln wie Wiesen-Schafstelze, Bachstelze, wieder Stieglitze, Flusseeeschwalbe, Kiebitze, Nilgänse mit Küken, viele Enten und weit entfernt einen Trupp Löffler.

Vor dem Heimweg besuchen wir die Altstadt von Xanten – einige besuchen den Dom – und lassen uns auf dem Marktplatz ein Eis schmecken.

Infos im [naturgucker.de](https://www.naturgucker.de):

[NSG Dingdener Heide](#)



29.7.2020

Die für heute geplante Fahrt in die Niederlande, um dort Flamingos zu sehen, lassen wir ausfallen. Die Beobachtungslage der letzten Tage lässt nicht erwarten, dass wir jenseits von Friesland oder dem Rhein-Delta die rosaroten Hakenschnäbel sehen können; die Kolonie in Zwillbrock ist bereits vollständig geräumt, da keine Jungvögel hochgekommen sind (Füchse). Deshalb ziehen wir den Besuch der Rieselfelder Münster vor, um noch einen weiteren Tag die Lage beobachten zu können. Leider muss uns Thomas aus beruflichen Gründen heute morgen verlassen.

Nach dem Frühstück erreichen wir nach einer reichlichen Stunde Fahrtzeit die Rieselfelder Münster. Von der alten Station aus laufen wir rund um die E1-Fläche ("Großer See"). Wie immer ist die Masse der Vögel zunächst verwirrend und wir sehen Kiebitze, viele Gründelenten (Stock-, Löffel-, Schnatter-, Krickenten), aber auch Tauchenten wie Reiher- und Tafelenten. Schwäne, Kormorane, eine Steppenmöwe, hunderte Lachmöwen, Nil- und Rostgänse ergänzen das Bild, über das drei Schwalbenarten und Mauersegler nach Insekten jagen.

An der ersten Beobachtungshütte können wir unter Kanadagänsen auch eine Nonnengans entdecken und eine der schwer zu erkennenden Knäkten ausfindig machen. Vorher sehen wir einen Baumfalken, der über eine von Auerochsen gepflegte Wiese zischt. Immer wieder ändert sich das Bild, wenn die Kiebitze und Stare in Schwärmen aufsteigen um einen (meist für uns unsichtbaren) Greifvogel keine Angriffsmöglichkeit zu bieten.

Im Vogelguck an der Straße (Coermühle) sehen wir auf wenige Meter Dutzende Kiebitze und zwei Dunkle Wasserläufer (ad.), die eifrig pickend bis zum Bauch im Wasser herumwaten. Zu ihnen gesellt sich ein Grünschenkel (Foto) (ad.), der es ihnen gleich tut, aber ab und an im seichterem Wasser an den grünlichen Beinen, dem leicht aufgeworfenen Schnabel und die insgesamt hellere Erscheinung unterschieden werden kann.

Gegen 14 Uhr kehren wir in die Gaststätte Heidekrug ein und erholen uns von den Beobachtungen und der zunehmenden Wärme, die uns davon abhält, am Nachmittag einen weiteren Beobachtungsgang zu unternehmen. Pünktlich zum Abendessen (18 Uhr) sind wir wieder in Dingden.

Infos im naturgucker.de:
[Rieselfelder Münster](http://Rieselfelder_Münster)



30.7.2020

Heute geht es Richtung Niederrhein, genauer an die Waal bei Nijmegen (Nimwegen). Nahe dem Örtchen Bemmelsewaard – gegenüber von Nimwegen – wird ein ausgekiesetes Gelände zu einem Natur- und Erholungsgebiet entwickelt. Weite Wiesen, Wildnisgebiete, Altwässer und Kieselseen, sogar etwas Auwald und der Sandstrand der Waal sind die Strukturen eines vielfältigen Biotopgemischs.

Bei einem Beobachtungsgang von gut vier Kilometern können wir schöne Beobachtungen machen. In Erinnerung sind vielleicht noch Schwarzkehlchen, ein sehr kooperativer Wiesenpieper (Foto), Bluthänfling, einige Turmfalken, Flussschwärmer, Austernfischer und wilde Konik-Pferde, die am Ufer der Maas zum Tränke kommen (Foto). Erstaunen und zunächst Rätseln lösen ein Dutzend unterschiedlich großer Chinesischer Wollhandkrabben (Foto) aus, die sich auf Teichrosenblättern in einem Altwasser sonnen.

Biberstraßen, viele Schmetterlinge, ein Meer von Blüten sind weitere Details, die wir erleben auf einer Wanderung, die durch die zunehmende Wärme schließlich anstrengend wird.

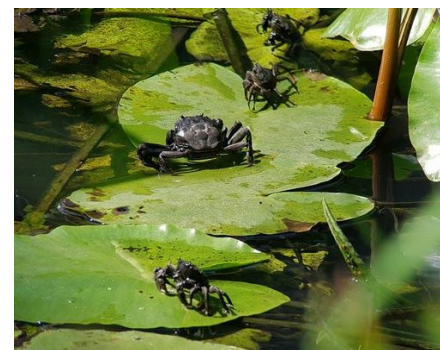
Wir erholen uns bei einem Besuch des Grote Markt in Nimwegen bei leckeren Tellergerichten und kalten Getränken und staunen über die "Corona-Sorglosigkeit" in der Stadt.

Vor der Rückfahrt machen wir einen Abstecher an die Waal auf Nimweger Seite und können an einem Altwasser nahe der Straße sehr schön eine Ansammlung von etwa Löfflern (Foto) bestaunen. Wir können sie beim Fouragieren (Nahrungssuche durch Durchseien des Flachwassers) beobachten und beobachten drei junge Löffler beim Hochkreisen in der Thermik.

Infos im [naturgucker.de](https://www.naturgucker.de):

[Bemmelsewaard](#)

[Oude Waal bei Ooij](#)



31.7.2020

Jenseits der Grenze finden wir gut geschützte und gestaltete Feuchtgebiete in Holland. Wir beobachten bei Aerdt und südlich von Arnhem am Jezuitenwaai.

Bei Aerdt setzen wir mit einer von Hand betriebenen Treidelfähre über einen breiten Wassergraben. Die anschließenden Beobachtungen am Rande des sehr großen Altarmgebietes sind sehr fruchtbar mit Fluss- (Foto) und Trauerseeschwalben, Siberreiher und Löfflern, Störchen, Bruchwasser- und Flussuferläufer, Kiebitzen, Brandgänsen und einigen Tausend Wasservögeln – in der Hauptsache Graugänse. Eine Dorngrasmücke ist durch ihr typisches nervöses Verhalten mit einiger Geduld für alle zu sehen.

Eine weithin sichtbare dunkle Brandwolke vor Arnhem löst Alarm auf den Handys aus. Sie stammt vom Brand eines Autoverwerter-Betriebs.



Weiter geht's am Nachmittag nach einer Mittagspause nur wenige Kilometer entfernt am Jezuitenwaai. Mittlerweile ist die 30°-Grenze erreicht und der Himmel wolkenlos blau. Wir kürzen deshalb die Beobachtungszeit auf eine gute halbe Stunde und können Löffler, Silberreiher, einen Bruchwasserläufer und einen Grünschenkel neben vielen Gänsen, Enten und Blässhühner beobachten. Immer wieder landen Trupps von Staren am Ufer und beginnen ein hektisches Badespektakel.

Infos im naturgucker.de:

[Jezuitenwaai und Umgebung](#)



Nachmittags verabschieden wir uns in Dingden voneinander.
Auf Wiedersehen – tot ziens!



Artenliste zur Sonderreise „Münsterland, Niederrhein, Glederland“
28.-31. Juli 2020 , **77 Vogelarten**



(124= 1., 2. und 4. Tag)

Höckerschwan 1234	Waldwasserläufer 1
Graugans 1234	Bruchwasserläufer 4
Nonnengans 2	Dunkler Wasserläufer 2
Kanadagans 2	Grünschenkel 24
Rostgans 2	Lachmöwe 1234
Nilgans 1234	Silbermöwe 2
Brandgans 4	Heringsmöwe 4
Schnatterente 12	Steppenmöwe 24
Stockente1234	Sturmmöwe 3
Löffelente 2	Flussseseschwalbe 34
Knäkente 2	Trauerseeschwalbe 4
Krickente 2	Hohltaube 1234
Reiherente 2	Ringeltaube 1234
Tafelente 2	Türkentaube 14
Fasan 12	Buntspecht 1
Zwergtaucher 1	Mauersegler 23
Haubentaucher 3	S i n g v ö g e l:
Kormoran 1234	Eichelhäher 3
Graureiher 1234	Saatkrähe 1
Silberreiher 1234	Rabenkrähe 1234
Weißstorch 1234	Elster 23
Löffler 134	Dohle 1234
Rohrweihe 2	Kohlmeise 12
Schwarzmilan 2	Blaumeise 24
Rotmilan 1	Uferschwalbe 24
Mäusebussard 1234	Mehlschwalbe 234
Sperber 1234	Rauchschwalbe 234
Baumfalke 2	Zilpzalp 1234
Turmfalke 1234	Teichrohrsänger 4
Teichhuhn 24	Dorngrasmücke 4
Blässhuhn 1234	Star 1234
Austernfischer 4	Amsel 234
Kiebitz 1234	Gartenrotschwanz 1

Schwarzkehlchen 123	P f l a n z e n (Auswahl)
Haussperling 234	(nach Pareys Blumenbuch, 2007)
Baumpieper 1	Stieleiche
Wiesenpieper 3	Echte Kastanie
Wiesenschafstelze 12	Gelbe Teichrose
Bachstelze 1234	Echtes Mädesüß
Buchfink 1	Gemeiner Odermennig
Stieglitz 123	Weißdorn
Bluthänfling 3	Besenginster
Goldammer 1	Vogel-Wicke
Nachtrag: Kolkrabe 1	Luzerne
andere Taxa:	Moschus-Malve
Reh 2	Zottiges Weidenröschen
Feldhase en route	Blut-Weiderich
Nutria 1	Klettenkerbel
Koniks („Wildpferde“) 3	Wilde Möhre
Auerochsen („Wildrinder“) 2	Pastinak
Wasserbüffel 1	Schmalblättriger Hohlzahn
	Saat-Hohlzahn
Hosenbiene (Dasypoda hirtipes)	Beifuß
Gefleckter Schmalbock	Rainfarn
	Wiesen-Flockenblume
	Mausohr-Habichtskraut
	Schwanenblume
	Froschbiss